

# No safe recovery:

## Die Auswirkungen der Verseuchung durch explosive Kriegsreste auf die betroffene Bevölkerung im Irak

Wenn Explosivwaffen in Wohngebieten eingesetzt werden, wie mit Luft- und Artillerieangriffen und Beschuss durch Raketen und schwere Mörsergranaten, hat dies schreckliche humanitäre Folgen. Zivilist\*innen werden getötet, verletzt, traumatisiert und vertrieben. Zivile Infrastruktur wird zerstört. Der Zugang zu humanitärer Hilfe während eines Konflikts und in den Jahren und Jahrzehnten danach wird erschwert. Aufgrund der Ungenauigkeit ihrer Konstruktion und ihres Einsatzes explodieren viele explosive Waffen beim Aufprall nicht und kontaminieren somit den Boden mit explosiven Kriegsresten. Verbotene Waffen wie Landminen, einschließlich improvisierte Landminen, tragen ebenfalls zur Kontamination weiter Landstriche bei. Daher verwenden wir den Begriff "Explosive Kriegsreste", um Minen, Streumunition, nicht explodierte Kampfmittel, zurückgelassene explosive Kampfmittel, Sprengfallen, andere Geräte (wie in der CCW AP II definiert) und improvisierte Sprengkörper zu erfassen.<sup>(1)</sup>

**Waffen, die beim Abschuss oder Abwurf nicht explodieren, sowie andere explosive Kampfmittel, die durch ihre Opfer aktiviert werden, stellen auf lange Sicht eine ständige Bedrohung für die Zivilbevölkerung dar.** Auch die Kontamination mit Blindgängern kann zu Tod, Verletzungen oder dauerhaften Beeinträchtigungen von Menschen führen. Zudem beeinträchtigen Blindgänger **den sicheren Zugang zu Dienstleistungen, auf die die Zivilbevölkerung angewiesen ist, wie z. B. Gesundheitsversorgung, Bildung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Verkehr und Telekommunikation, und schränkt die Bewegungsfreiheit und die Rückkehr der**

**vertriebenen Bevölkerung ein.** Wenn nichts unternommen wird, kann die Kontaminationsgefahr über Generationen hinweg bestehen bleiben und die Bemühungen um Frieden und Entwicklung behindern.

Auf der Grundlage eines Desk Review und qualitativer Interviews mit Räumungsexpert\*innen, lokalen und internationalen humanitären Akteur\*innen, Regierungsvertreter\*innen, Gemeindevorsteher\*innen, Überlebenden und Mitgliedern ihrer Familien und Gemeinden werden in diesem Bericht die negativen Auswirkungen der Kontamination mit explosiven Kampfmitteln für die betroffenen Gemeinden im irakischen Gouvernement Ninewa ermittelt und beschrieben. **In den kontaminierten Gebieten in Ninewa bedrohen explosive Kampfmittel noch immer das Leben der Menschen, ihre Sicherheit, ihren Zugang zu Land, anderen Ressourcen und Dienstleistungen und behindern Bemühungen humanitärer und entwicklungspolitischer Akteure.** Darüber hinaus sind bestimmte Gruppen, wie Frauen und Menschen mit Behinderungen, stärker von den langfristigen Auswirkungen der Kontamination mit explosiven Kampfmitteln betroffen.<sup>(2)</sup>

Da städtische Kriegsführung zu einem gängigen Gewaltmuster in modernen Konflikten geworden ist, unterstreicht diese Fallstudie des Gouvernements Ninewa, wie wichtig eine künftige politische Erklärung zum Schutz der Zivilbevölkerung vor dem Einsatz von Explosivwaffen in bevölkerten Gebieten ist. Um die Auswirkungen von explosiven Kampfmitteln

1. Definition von IMAS 13.10 First Edition (Februar 2020).

2. „Reverberating effects extend beyond the weapon’s impact area and last days, months, or even years after the initial attack. These effects, which are often large scale and systems level, are exemplified by the disruption of essential services as a result of damage to critical infrastructure and displacement of the local population.“ Aus: [https://www.hrw.org/sites/default/files/media\\_2021/02/EWIPA\\_Feb21\\_FINAL2.pdf](https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2021/02/EWIPA_Feb21_FINAL2.pdf).

zu minimieren, muss sichergestellt werden, dass diese politische Erklärung klare Aussagen zu den langfristigen Auswirkungen der Kontamination mit explosiven Kampfmitteln enthält. Dazu sollten Verpflichtungen zu inklusiven

und konfliktsensiblen Räumungsaktivitäten, Risikoaufklärung und Opferhilfe gehören sowie zu einem prinzipiengeleiteten humanitären Zugang, sowie nach Geschlecht, Alter und Behinderung aufgeschlüsselten Datenerhebungen.

## Der Einsatz von Explosivwaffen in bevölkerten Gebieten führt zu großflächiger Kontamination

Trotz des Mangels an genauen Daten über die Kontamination des Landes wird davon ausgegangen, dass der Irak zu den am stärksten mit explosiven Kriegsresten kontaminierten Ländern der Welt gehört. **Berichten zufolge sind 3.225 km<sup>2</sup> Land kontaminiert, wodurch 8,5 Millionen Menschen gefährdet sind.** Die Gebiete im Irak, die vom sogenannten Islamischen Staat (IS) zurückerobert wurden, einschließlich des Gouvernements Ninewa, sind besonders stark betroffen.

Im Irak lässt sich die Kontamination mit explosiven Kriegsresten unterteilen in eine "alte" Kontamination, die vor 2014 aufgetreten ist, und eine "neue", die auf den Konflikt zwischen dem IS und den regierungsnahen Kräften zwischen 2014 und 2017 zurückzuführen ist. **Letztere findet sich vor allem in städtischen und halbländlichen Gebieten:** Der IS hat in einem noch nie dagewesenen quasi-industriellen Ausmaß improvisierte Sprengsätze hergestellt und eingesetzt. Auch die Regierungsarmee hat

eine große Anzahl von Explosivwaffen verwendet, insbesondere bei Luft- und Artillerieangriffen und Beschuss durch Raketen und schwere Mörsergranaten. Zurückbleibende explosive Kriegsreste wurden dafür benutzt, improvisierte Sprengsätze herzustellen und könnten auch in Zukunft von bewaffneten Gruppen, einschließlich des IS, zu diesem Zweck wiederverwendet werden. So besteht die Gefahr einer immer weitergeführten Kontamination.

**Die Kontamination in bevölkerten Gebieten ist komplexer Natur und wird oft als "dreidimensional" bezeichnet, was bedeutet, dass sie überall zu finden ist:** im Boden vergraben, an Kühlschränken, Türen oder Fenstern angebracht, in Trümmern, Kinderspielzeug, Haushaltsgeräten usw. versteckt. Zusammen mit dem hohen Zerstörungsgrad stellt dies ein schwerwiegendes Hindernis für den sicheren Zugang dar, auch für Maßnahmen zur Verringerung von bewaffneter Gewalt in Wohngebieten.

## Räumung und Landfreigabe in bevölkerten Gebieten sind eine schwierige, aber notwendige Aufgabe um Frieden und nachhaltige Entwicklung zu fördern

**Landfreigabe (land release) gehört zu den zeit-, arbeits- und ressourcenintensivsten Säulen der humanitären Minenaktion im Irak und weltweit. Dies gilt umso mehr, wenn die Aktivitäten in bevölkerten Gebieten durchgeführt werden, wo die Herausforderungen für Kampfmittelräumdienste erheblich größer sind.** Die Komplexität des Umfelds in Wohngebieten erfordert häufig spezielle Ausrüstung, Maschinen und Fachkenntnisse, die nicht immer leicht zu beschaffen sind. Darüber hinaus stellen Abläufe in Bezug auf Wohnungen, Grundstücke und Eigentum zusätzliche Hindernisse für die Durchführung von Räumungsaktivitäten dar. Insbesondere die Ermittlung von Grundstückseigentümer\*innen kann ein Prozess sein, der nicht nur komplex und zeitaufwändig ist, sondern zudem potenziell Konflikte auslösen kann.

Abgesehen von der Verhinderung künftiger Opfer explosiver Kriegsreste **spielt die Räumung gemeinsam mit Risikoaufklärungs-, Opferhilfe- und Konflikttransformationsaktivitäten jedoch eine Schlüsselrolle innerhalb des so genannten "dreifachen Nexus", der die Bereiche humanitäre Hilfe, Frieden und Entwicklung miteinander verbindet.** Daher ist eine wirksame Räumung explosiver Kampfmittel für die Verwirklichung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen von entscheidender Bedeutung.

Im Irak sehen die meisten Organisationen der humanitären Minenaktion die Räumung explosiver Kampfmittel als Kern ihrer Aktivitäten an, ohne notwendigerweise das Potenzial von Monitoring- und Evaluierungsaktivitäten zu erkennen. Die Implementierung eines umfassenden



Ein Passant läuft vor einem verlassenen Munitionskasten mitten in Mosul. © F.Vergnes / HI

Prozesses, der nicht nur Räumungsaktivitäten, Risikoaufklärung und Opferhilfe, sondern auch Konflikttransformation umfasst, kann dazu beitragen, den entwicklungsrelevanten Nutzen von Minenprogrammen zu verstehen, aufzuzeigen und freizusetzen. **Um die Auswirkungen auf das Leben der betroffenen Menschen effektiv zu messen, sollten diese Maßnahmen so konzipiert und evaluiert werden, dass sie, anstatt traditionell**

**verwendeter outputbasierter Indikatoren (d.h. Anzahl der geräumten Sprengkörper und Quadratmeter), alters-, geschlechts- und behindertengerechte Indikatoren enthalten, die die konkreten Auswirkungen messen. Solche Indikatoren können das erzielte Einkommen, die Anzahl der Mahlzeiten pro Tag, sicheren Zugang zu Wasser sein, oder ob nun auch Mädchen die Schule besuchen, um nur einige zu nennen.**

"In den mit Kampfmitteln kontaminierten Gebieten ist der Grad der Kontamination groß. Die Kontamination ist gefährlich und tödlich und muss vollständig beseitigt werden, damit die Menschen in diesem Gebiet friedlich leben können. Wegen der Kampfmittel haben wir keinen Zugang zu Dienstleistungen".

Gemeindemitglied, Frau – Mosul

## Risikoaufklärung ist wirksam, wenn sie an das Risikoverhalten der betroffenen Bevölkerung angepasst ist

Die Wirksamkeit der Aufklärung über die Risiken von explosiven Kampfmitteln in Ninewa variierte je nach Zielgruppe. Im Allgemeinen wurde berichtet, dass **Risikoaufklärung bei denjenigen wirksam ist, denen es an Wissen über bestehende Gefahren mangelt, wie Kindern und Rückkehrenden.** Risikoaufklärung scheint jedoch keine Lösung

für diejenigen zu bieten, die **aufgrund fehlender Lebensunterhalts- oder Wohnalternativen zwangsläufig ein höheres Risiko eingehen müssen, sowie für diejenigen, die bereits seit längerer Zeit in einem kontaminierten Gebiet leben.**

« Ja, ich wusste, dass der IS überall Minen gelegt hat, aber ich bin Hirte und musste mich um mein Vieh kümmern. »

Überlebender explosiver Kampfmittel, Mann - Sinjar

Darüber hinaus sind die im Rahmen von Risikoauflklärungsaktivitäten verwendeten Materialien mitunter für die lokale Situation ungeeignet – z.B. durch ihre Sprache und den

Kontextbezug (z. B. die Art der angesprochenen Kontamination) und außerdem für Menschen mit verschiedenen Arten von Behinderungen oft nicht zugänglich.

## Opferhilfe ermöglicht es den Menschen und Gemeinschaften, die von explosiven Kriegsresten betroffen sind, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Bedürfnisse zu erfüllen

Die Unterstützung der Opfer erfordert einen **integrierten Ansatz**, der sowohl Maßnahmen der Minenaktion als auch anderer Sektoren wie Gesundheit, Soziales, Arbeit und Bildung umfasst, um die Bedürfnisse der Überlebenden und ihrer Familien, der Familien der Verletzten und/oder Getöteten sowie der betroffenen Gemeinschaften zu erfüllen und ihre Rechte zu gewährleisten.

**Die Daten zeigen jedoch, dass die Opfer keinen Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen haben.**<sup>3</sup> Ninewa ist das am stärksten betroffene Gouvernement im Blick auf konfliktbedingte Schäden im Gesundheitssektor. **Viele Gesundheitseinrichtungen sind noch immer zerstört. Dort, wo medizinische Einrichtungen wiederaufgebaut wurden, verhindert die Kontamination den Zugang der Menschen zu Gesundheitsdiensten.** Da vielfältige Risiken der Ausgrenzung durch das Zusammenwirken von Behinderung, Geschlecht, Alter und anderen Faktoren entstehen, ist zudem zu vermuten, dass **der Zugang zu Gesundheitsdiensten**

"Seitdem der Ort kontaminiert ist, lassen wir unsere Kinder nicht mehr ohne Begleitung zur Schule gehen. Wir haben nämlich Angst, dass sie mit explosiven Kampfmitteln spielen könnten. Außerdem haben wir Angst, dass sich in der Schule explosive Kampfmittel befinden könnten."

Gemeindemitglied, Mann - Mosul

**für bestimmte Gruppen, darunter Frauen und Menschen mit Behinderungen, stärker eingeschränkt ist.** Andere Faktoren, die den Zugang zur Gesundheitsversorgung einschränken, wurden ebenfalls festgestellt, darunter die schlechte Qualität der Dienstleistungen sowie fehlende finanzielle Resources, um medizinische Kosten zu bezahlen.

**In Ninewa ist der Zugang zu Bildung stark beeinträchtigt, da viele Schulen während des Konflikts zerstört wurden und einige Schulen, sowie die Straßen zu den Schulen nach wie vor durch explosive Kampfmittel kontaminiert sind.** Dies kann ein entscheidender Faktor für die Schulabbrecherquote sein, da Eltern nicht bereit sind, ihre Kinder lange Strecken zur nächsten funktionierenden Schule zurücklegen zu lassen, oder weil sie befürchten, dass ihre Kinder auf dem Schulweg mit explosiven Kampfmitteln in Berührung kommen oder damit spielen könnten. Bei Kindern führt diese Angst zu einer geringeren Bereitschaft und Motivation, die Schule zu besuchen.

3. Wenn in diesem Dokument der Begriff "Zugang zu Dienstleistungen" verwendet wird, liegen dem Konzept des "Zugangs" die folgenden sechs Kriterien zugrunde: Verfügbarkeit, Zugänglichkeit, Akzeptanz, Erschwinglichkeit, Rechenschaftspflicht und gute technische Qualität. Aus HI, 2013, Factsheet 9 "How to Implement VA obligations?", verfügbar unter [https://blog.hi.org/wp-content/uploads/2020/01/VA\\_Factsheets\\_All\\_EN.pdf](https://blog.hi.org/wp-content/uploads/2020/01/VA_Factsheets_All_EN.pdf)



Ein Haus in der Stadt Sinjar, das bei den Zusammenstößen 2017 völlig zerstört wurde. In einigen Gebäuden bleiben Blindgänger und Sprengfallen. © F.Vergnes / HI

**Die Kontamination hat für alle Mitglieder der Gemeinschaft schwerwiegende Auswirkungen auf ihren Lebensunterhalt. Insbesondere Landwirt\*innen und Hirt\*innen haben aufgrund der Präsenz von explosiven Kampfmitteln häufig keinen Zugang zu ihrem Land. Dies führt mitunter zu Risikoverhalten,** da die Menschen kontaminiertes Land betreten, weil sie auf ein Einkommen

angewiesen sind. Während Untersuchungen gezeigt haben, dass Frauen in konfliktbetroffenen Gebieten nur sehr begrenzt Zugang zu Beschäftigung haben, sind Männer Berichten zufolge stärker vom fehlenden Zugang zu Erwerbsmöglichkeiten betroffen, da sie in der Regel die Rolle des Versorgers innerhalb der Familie übernehmen.

"Die Art und Weise, wie die Gemeindemitglieder mich wahrnehmen, hat sich seit dem Vorfall verändert. Sie nehmen mich jetzt als eine Person wahr, die ihre Familie nicht versorgen kann."

Überlebender explosiver Kampfmittel, Mann - Sinjar

Zu den am stärksten von der Kontamination mit explosiven Kampfmitteln Betroffenen gehören die Überlebenden, die oft spezielle Hilfsleistungen benötigen, um zu überleben. **Trotz des weit verbreiteten Bedarfs an Hilfsleistungen sind diese im Allgemeinen in Umfang und Qualität begrenzt. Darüber hinaus werden sie zumeist von humanitären Akteuren erbracht und nicht wirksam in umfassendere Bemühungen in den Bereichen**

**Gesundheit, Soziales, Bildung, Arbeit und Behinderung integriert.** Die mangelnde Bereitschaft der Geldgeber, den Bemühungen im Bereich der Opferhilfe Vorrang einzuräumen, und der daraus resultierende **Mangel an Finanzmitteln**, gehören zu den Hauptgründen für die geringe Verfügbarkeit und die unzureichenden und fragmentierten Leistungen für die Opfer.

"Vor dem Vorfall besuchte ich meine Freundinnen, aber jetzt kann ich sie nicht mehr besuchen, weil ich nicht mehr so gut gehen oder sehen kann, was es mir erschwert, sie zu besuchen. Daher verbringe ich die meiste Zeit zu Hause."

Kind, Opfer von explosiven Kampfmitteln, Mädchen - Sinjar

Um die derzeitigen Lücken in der Opferhilfe zu schließen und Risikoauflklärung und Räumungsaktivitäten integrativ zu gestalten, ist es wichtig, über genaue und vollständige Informationen zur Anzahl und Situation der Opfer explosiver Kampfmittel zu verfügen. Dazu gehören nach Geschlecht, Alter und Behinderung aufgeschlüsselte Daten, sowie

Informationen über bestehende hochwertiger Dienstleistungen. Obwohl sich die irakische Regierung zu verschiedenen Konventionen bekannt hat, die die Regierung dazu verpflichten, Daten über Opfer zu sammeln, und obwohl es verschiedene Datenerfassungsmechanismen gibt, sind die verfügbaren Daten sehr unzureichend.

## Ein umfassendes Modell zur Verringerung bewaffneter Gewalt ist der Schlüssel zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in betroffenen Gemeinschaften

Die Kontamination mit explosiven Kampfmitteln wirkt sich negativ auf den sozialen Zusammenhalt<sup>(4)</sup> aus und behindert die Möglichkeiten zur positiven Veränderung der Konfliktodynamik. Zum einen wurde berichtet, dass die Kontamination ein wichtiger Faktor ist, der Vertriebene daran hindert, nach Hause zurückzukehren.<sup>(5)</sup> Einer von zwölf Binnenvertriebenen berichtet, dass explosive Kriegsreste ein Hindernis für die Rückkehr sind. Da ihnen eine sichere Rückkehr verwehrt wird, bleiben Menschen vertrieben und Gemeinschaften können nicht wieder zusammenzuwachsen und ihre Widerstandsfähigkeit gemeinsam ausbauen. **Zum anderen wurde berichtet, dass die Kontamination die Spannungen innerhalb von**

**Familien auf verschiedene Weise verstärkt.** Die offensichtlichste Auswirkung ist, dass Unfälle bei den Überlebenden zu dauerhaften Behinderungen führen können, wodurch sich die Rollen und Verantwortlichkeiten der Familienmitglieder ändern und möglicherweise Spannungen zwischen ihnen entstehen. Auch indirekte Auswirkungen der Kontamination auf den sozialen Zusammenhalt, wie z.B. der eingeschränkte Zugang zu Lebensgrundlagen und Dienstleistungen, können zu Spannungen innerhalb von Familien führen. Frauen sind in solchen Situationen besonders gefährdet, da die Spannungen in geschlechtsspezifische Gewalt umschlagen können.

"Bei vielen Gemeindemitgliedern, die in oder in der Nähe von kontaminierten Gebieten leben, ist Angst zum vorherrschenden Gefühl geworden. Sie fühlen sich ständig unsicher; niemand fühlt sich sicher. Das wirkt sich natürlich auf das psychische Wohlbefinden der Bevölkerung aus."

Vertreter eines Minenaktionsprojektes

**Auf Gemeindeebene** können Unfälle mit explosiven Kampfmitteln dazu führen, dass eine bestimmte Gruppe für die Kontamination verantwortlich gemacht wird. In den extremsten Fällen kann dies zu Vergeltungsmaßnahmen führen. Darüber hinaus **erhöht die Kontamination auch die Angst unter den Gemeindemitgliedern, da diese die Bereitschaft zur Fortbewegung und die Verfügbarkeit öffentlicher Räume verringert und den Wettbewerb um Ressourcen verschärft, indem die Kontamination zu einer Verringerung**

**der Dienstleistungen und der Möglichkeiten zur Sicherung des Lebensunterhalts führt.**

Um eine breitere und nachhaltigere Wirkung zu erzielen, sollten die Bemühungen nicht nur auf die unmittelbaren Auswirkungen der bewaffneten Gewalt abzielen, sondern auch auf ihre Ursachen und langfristigen Folgen. Dies ist umso wichtiger, wenn die Konfliktodynamik in einen Teufelskreis mündet, in dem bewaffnete Gewalt sowohl eine Folge als auch ein Auslöser

4. Der OECD zufolge wirkt sozialer Zusammenhalt " towards the well-being of all its members, fights exclusion and marginalisation, creates a sense of belonging, promotes trust, and offers its members the opportunity of upward social mobility. As such social cohesion is both a desirable end and a means to inclusive development." Verfügbar unter <https://www.oecd.org/dev/inclusivesocietiesanddevelopment/social-cohesion.htm>

5. REACH (Oktober 2020) Multi-Cluster Needs Assessment VIII.



Eine zerstörte Moschee, deren Trümmer eingeschlossen sind, in Sinjar. © F.Vergnes / HI

für das Wiederaufflammen von Konflikten ist. Der Minenaktionssektor muss unbedingt sicherstellen, dass seine Interventionen konfliktensibel sind

und nach Möglichkeit zur Konflikttransformation beitragen, um diese Gewaltkreisläufe zu durchbrechen.

## Empfehlungen an die internationale Gemeinschaft, einschließlich der irakischen Regierung und anderer Staaten, Geldgeber und Durchführungsorganisationen der Minenaktion:

- **Empfehlung 1:** Unterstützen Sie die Ausarbeitung einer starken politischen Erklärung zur Vermeidung des Einsatzes von Explosivwaffen mit Flächenwirkung in bevölkerten Gebieten, die eindeutige Verpflichtungen zur Räumung von explosiven Kampfmitteln, Risikoauflklärung und Opferhilfe enthält.
- **Empfehlung 2:** Verzichten Sie im Einklang mit dem Aktionsplan von Oslo und Lausanne auf den Einsatz von Landminen und Streumunition, räumen Sie kontaminierte Gebiete, stellen Sie Risikoauflklärung sicher und unterstützen Sie betroffene Einzelpersonen und Gemeinschaften.
- **Empfehlung 3:** Erkennen Sie an, dass humanitäre Minenaktion eine Voraussetzung für jeden unmittelbaren oder langfristigen Wiederaufbau sind, und betonen Sie weiterhin den humanitären Charakter derselben.
- **Empfehlung 4:** Stellen Sie im Einklang mit den internationalen Minenräumstandards und den humanitären Prinzipien finanzielle Mittel für eine deutliche Ausweitung der humanitären Minenaktion bereit.
- **Empfehlung 5:** Fördern Sie die Verwendung eines umfassenden Ansatzes zur Verringerung bewaffneter Gewalt, der Räumungsaktivitäten, die Vernichtung von Lagerbeständen, Risikoauflklärung, Opferhilfe, Advocacyarbeit und Konflikttransformation umfasst, und der auf intersektionale Weise eine geschlechts-, alters- und behinderungsspezifische Perspektive integriert.

Published by Humanity & Inclusion - Handicap International

Website: <http://www.hi.org>



*The implementation of this study was financially supported by the Ministry of Foreign affairs of Luxembourg. The views and opinions contained in this document should not be seen as reflecting the views of the Government of Luxembourg..*



First published in October 2021, © Handicap International.

Handicap International is registered in France under the following references: N° SIRET: 519 655 997 00038 - Code APE: 9499Z.

This publication is copyrighted, but may be reproduced by any method without fees or prior permission for teaching purposes, but not for resale. For copying under any other circumstances, prior written permission must be obtained from the publisher, and a fee may be payable.